

zweijährigen Jahren erst fähig gewordene Berliner ist eine derart ungenügende, allseitige Erziehung.

Die allseitige Bildung der großstädtlichen Bevölkerung ist zwar in diesen Tagen etwas leichter als sonst, das ist Alles. Doch Genuß ist keine Spur. Genuß kann nach von Ironie sprechen, und der Berliner, der einen so großartigen Schaden für alles Kleingeld hat, ist in der That nicht fähig gewesen, das Schicksal von der besseren Seite zu nehmen.

Auch das Gedächtnis der offiziellen Welt, die Nachbarn des Festes von oben herab wird mit Verdröhen und schmerzlichen Bedauern empfinden. Zwar haben die Behörden von Gassen, Bädern, Katern, Robing auf die abgelaufenen Gesundheitsmaßregeln in sehr freundlicher Weise geantwortet, allein auch in dieser Hinsicht hat man in jüngeren Verhältnissen den Schülern in anderer Weise entgegen.

Der Verkehr am heutigen Dienstag war nicht so bedeutend, als gefahren. Es mag das indeß auf die häufigen Regengüsse zurückzuführen sein. Ausgenommen sind bisher 59 Preise verteilt. Amerika erlosch sich deren 12, Oesterreich 8, die Schweiz 2, Holland und Italien je 1 und Deutschland 35. Frankfurt a. M., Nürnberg und Mainz haben sich für das nächste Bundesfesten im Jahre 1883 beworben. Unter den glücklichen Schülern seien die Herren Blumenschein und Zimmermann-Neuwirth erwähnt. Letzterer gilt als einer der besten Schülern seines Vaterlandes. Das Festprogramm für den heutigen Tag schließt außer dem Schützen, der Prämienvertheilung, mehreren Konzerten, der Mittagsfeier, dem Beginn des Konfurrenzienspiels und dem ersten zehn Schreieberg und ein Musikkonzert von 6 Militärbandeln und 100 Tambours, welches um 6 Uhr Abends beginnt. Bei dem vorerwähnten Konfurrenzienspielen siegte auf der Stadionhöhe (175 Meter) unter Anderm Dr. Mummel aus Halle.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Juli. (Hofnachrichten.) Kaiser Wilhelm wohnte am Montag den Bootsergößen des bairischen Gesandten im Hofen von Christiantand bei, verließ aber das Schiff nicht. Heute Vormittag um 10 Uhr wurde die Kaiserliche nach Bergen angetreten, wo der Kaiser morgen Mittwoh Nachmittags eintrafen hofft. Ueber den weiteren Verbleiben theilt der Reichsanzeiger mit, daß der Kaiser zunächst in Bergen Halt zu machen, in verschiedene Fjorde einzulaufen und am Ende derselben jedesmal den Landweg zu wählen gedenkt. So ist speziell die Landtour von Eide nach Gudvangen über Fosnangen in Aussicht genommen, die bereits im vorigen Jahre geplant war, damals aber wegen schlechten Wetters unterlassen werden mußte. So viel ist jetzt bekannt, liegt es nicht in der Absicht des Kaisers, sich weiter nördlich als nach Molde und dem Maløefjord über Malesund zu begeben, einem Punkte, der schon im Jahre 1889 Er. Majestät besondert gefallen hat. Auch von Molde aus sind verschiedene Landparthien geplant. Auf manche lohnende Parthien will der Kaiser indessen in nächster Zeit die Gemuth verweisen, da die zu erledigenden Regierungsgeschäfte ein längeres Fernreisen nicht wünschenswerth erscheinen lassen. — Der Kaiser hat eine Entbindung des Senats von Wibel, dort in diesen Tagen einen Besuch abzugeben, wegen Zeimanns abgelehnt, für das nächste Jahr aber bestimmt zugestimmt. — Die Kaiserin Friedrich wird in den nächsten Tagen über Bienenitz nach Altona reisen. — Der Erbprinz von Meiningen ist soweit wieder genesen, daß er bis spätestens zum 24. Juli, dem Geburtsfest seiner Gattin, auf Schloß Erdmannsdorf eintreffen wird.

— Raabem Fürst Bismarck verschiedene Journalisten empfangen, wozu in letzter Zeit das Meer der Redenten um dieselbe Günst bereit massenhaft an, das einer nicht geringen Zahl solcher Witzler nur auf dem Wege gedrückt der Abgabe die Nichtbewilligung einer Subsidien ausgeprochen werden konnte.

Die Arbeiterbildungscommission des Reichstages will ihren Bericht sogleich vor Anfang December an das Plenum gelangen lassen. Bisher ist nur die erste Befugnis der einen Hälfte des Gesetzes erledigt und es stehen sowohl bei der zweiten Befugnis Theils wie bei der Erstattung der noch gar

nicht in Angriff genommenen Paragraphen sehr lebhaft Erörterungen in Aussicht.

— (Major von Wismanow) bedürftig in der „Post“ ein längeres Schreiben zur Vertheidigung seiner Äußerungen über die Missionen in Ostafrika. Er habe die evangeligliche Kirchenthätigkeit nicht hindert, sondern nur die Vordringlichkeit katholischer Missionen hervorzuheben. Die Methode der katholischen Missionäre sei thatsächlich empfehlenswerth; sie hätten vor den evangelischen eine bessere Oberleitung voraus. Nach Besserung seiner Gemüths werde er sich ausführlich über seine Erfahrungen im Missionswesen aussprechen.

— (Die Beitragspflicht zu den Gemeindeabgaben) erstreckt sich nach einer beachtenswerthen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts gemäßlich auf alle Mitglieder der Gemeinden. Es kann zwar durch Ortsräthe, welches aber erst durch Befehligung der Aufsichtsbehörde Nachstraf erhält, die Abgabepflicht einzelner Klassen von Gemeindegliedern verschieden geregelt, resp. können einzelne Klassen auf diesem Wege von der Steuerpflicht befreit werden; aber die grundsätzliche Feststellung des kommunalen Steuerrechts bleibt der Vereinbarung zwischen einer Gemeinde und dem einzelnen an sie Steuerpflichtigen entzogen. Eine solche Vereinbarung bleibt nur für die Veranlagung einzelner Gemeindeglieder für das laufende Steuerjahr zulässig.

— (Was Arbeitererweisen) werden neue Kundgebungen gegen die Stilles-treuen. So wird am Montag den 10. d. in nächster Zeit Stilles-treuen zur Erlangung von Lohnherabsetzungen nicht stattfinden sollen. Es sollen nur die Arbeiter unterstützt werden, welche sich im Streite bereits befinden.

— (Die Berliner Post) protestirt dagegen, daß das Sozialistengesetz am 1. October stillhängend erlassen soll, indem sie schreibt: — Weil die Sozialdemokraten klug genug waren, ihre Position nicht zu schwächen, so hätte die Reichsregierung Bedacht nehmen sollen, ihre Position nicht übermäßig hart werden zu lassen durch den Einbruch, das das Präsidium eines Gesetzes machen muß, für dessen Ausführung man keine Gründe anführt. Denn diese Unterlassung wird den Einbruch hervor, das man eine verfehlte Maßregel so schnell als möglich begraben wolle. Das stille Gedächtniß wird aber durch die Triumphgefänge der Sozialdemokraten zur Erlösung eines armen Sünder. Das hätte die Regierung vermeiden müssen. Sie hätte mit lauter und starker Stimme erklären müssen, daß sie die Maßregel vorläufig nicht erneuert, die sehr gute Dienste gethan, aber ohne deren Gültigkeit auszukommen, sie sich hart genug fühle, den Versuch zu machen.

(Das vereinigte Domkapitel) der Erzbischöflichen Hochschule hat für den erzbischöflichen Stuhl in Vorschlag als Kandidaten gebracht: Kardinal Ledochowski, Prinz Edmund von Adalwitz, Weihbischof Filkowski und die Domherren Kraus und Dorszewski.

* Uppen, 8. Juli. Der Minister für Landwirtschaft hat die für die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich vorgeschriebene zehnjährige Sperre auf fünf Tage heruntersetzt.

* Friedland, 8. Juli. Heute Mittag trat die Deputation der Armen vor den Kaiser und die Kaiserin. Die Kaiserin hat dem Oberbürger Lange zum Schloß des Fürstlichen Bismarck geleitet. Nachdem Herr Weber dem Fürsten für die Erlaubnis, ihn besuchen zu dürfen, gebührt hatte, ließ der Fürst die Schülern herzlich willkommen, und gab seiner Freude über die guten Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Amerika bestehen, Ausdruck. Derselben führte weiter über Cuba und nach der Kaiserin hin, welches in heiterer Stimmung verließ und drei Stunden dauerte.

* Biber, 8. Juli. Amt amtlicher Bekanntmachung begannen die Bemerkungen für den neuen Eis-Trade-Kanal. Bis März wird das Stetigthal gebaut.

* Hamburg, 8. Juli. Eine große Anzahl erster Firmen Hamburgs richtet an den Reichstag eine Petition um Aufhebung des Einfuhrverbotes auf amerikanischen Speck.

* Freiburg i. Breisgau, 8. Juli. Erbst. Maurus Wolter von Neuron, geboren 1825 zu Bonn, ist heute gestorben.

Deutscher-Üngarn.

* Wien, 8. Juli. Das „Fremdenblatt“ hebt mit großer Gemüthsruhe die begünstigte Aufnahme der österreichisch-ungarischen Schülern in Berlin hervor. Darin prägte sich die gegenseitige Sympathie der beiden Völker aus und das treue Verhalten am Bunde. Einmüthig begrüßten die Worte des italienischen Schülervorstandes, daß das Schülerverein eine bemerkenswerthe Kundgebung für die Friedensallianz darstellt. — Kriegsminister v. Verdy ist in Gastein eingetroffen. — Der persönliche General-Albert Freiherr von Goltz ist in Boyen gestorben.

einblüthige Antworten auf des vermeintlichen Freundes Fragen. Den Papierstreifen hatte er noch in der Hand und Gny's scharfes Auge entdeckte der ersten Zeile Anfang, den Namen Jenny. „Also doch! Ob sie ihn bereits gewarnt hatte? Wohl! Wohl! Denn er war unverändert gegen ihn. Aber wie sollte er weitere Beziehungen abbrechen — ein Gedanke schoß ihm durch den Kopf, wenn es sich um ein Rendezvous handelte, so müßte er Ort und Zeit in Erfahrung bringen. — So wies er lächelnd auf das Papier, welches Harold jetzt zusammenfaltete und sagte in dem Ton, womit junge Männer sich ihre Eroberungen neudeut vorhalten: „Du, Du Jenny, bist ein hübscher Name, ich denke mir, das Mädchen ist ebenso hübsch — ei, Du Dummhau, gibst Dir mit niedlichen Mädchen ein Rendezvous! Au Ende bin ich zur Unzeit gekommen. Du erwartest sie wohl gar in diesem Augenblick und ich nehme den einzigen Stuhl im Hause“ — er sprang in komischer Eile von der eingemauerten Kammerbank in der Küche auf — „Deinem kleinen Schatz fort — es ist also, Du Don Juan.“

„Unfinn! — Harold hielt ihn am Armel fest — „es ist anders, als Du denkst — ein junges Mädchen erwartete ich allerdings, doch von Liebe ist keine Rede! Weibe in diesem Ton hier, wir werden uns so bald wohl nicht wiedersehen, Gny, ich gehe in's Ausland, um Ellen zu verzeihen, London liegt wie ein Alp auf mir — in allernächsten Tagen sorge ich fort.“

„Ah — doch ich begreife das — wozu willst Du gehen?“

„Vorherhand werde ich eine Meinetour und nach der Schweiz machen — was später kommt, kann ich nicht vorauss bestimmen.“

„Das trifft sich ja merklich“, rief Gny in gut gesehntem Entsaunen, „auch ich habe eine Geschäftsreise nach demselben Route vor, da könnten wir ja zusammenreisen, wenn es Dir sonst angenehm ist.“

* Budapest, 8. Juli. Zum Landeskommandanten ernannt ist Prinz Bobrovsky beflügelt.

* Paris, 8. Juli. Der Ministerrath beschloß, die Kammer heute aufzufordern, die Gesetze betr. die Bewilligung der letzten Abgaben und der Zundersteuer auf die Tagesordnung zu setzen. — Die Kammer lehnte in ihrer heutigen Sitzung das Amendement de Mun's zum Fabrikgesetz, wonach die Sonntagruhe obligatorisch sein sollte, ab und genehmigte das Gesetz bis zum Artikel 5. — Der Lech von Tunis dankte telegraphisch der Regierung und den Kammern für die Vollständigkeit unseiner Waaren. — Die aus Spanien in Marseille ankommenden Driestädte werden fortan desingirt.

Frankreich.

* Madrid, 8. Juli. Republikaner und Liberalen beschloßen die Bildung eines antikonserverativen Wahlbundes. Man hofft, schon in den kommenden Wahlen Canovas wieder zu krönen. — Der Ministerrath beschloß auf Antrag des Kriegsministers, welcher bei Generalcapitän von Valencia war und die dort herrschende Epidemie für emter erklärt, als amtlich angeordnet wurde, nochmals den Gesundheitsrat zusammenzurufen, um Vorkehrungen gegen eine weitere Ausbreitung zu verabreden. Die Nachrichten aus Gambia sind schickig.

Spanien.

* London, 8. Juli. Die Unruhen am gestrigen Abend dauerten bis tief in die Nacht hinein. Die vertriebenen Polizeimannschaften wurden durch Schutzbataillone zu Fuß ersetzt. Die durch Polizeikräfte angeordneten Zerstörungen sind beträchtlich; viele der Wohnhäuser benachbarter Häuser wurden beschädigt, zahlreiche Fensterbänke zertrümmert. Die Zahl der verhafteten Personen ist eine sehr erhebliche. Nachdem die Menschenmenge gänzlich verdrängt war, wurden jedoch zahlreiche Gruppen benommen und die Wachen eingehend, die Kampfbataillone, zahlreiche Mische, hoch die soziale Revolution! wurden gehört. Der Prinz von Wales ließ sich, als er gestern Abend die Ober gegenüber der Polizeistation verließ, von einer Kavallerieabtheilung begleiten. Gegen Mitternacht verließ der Magistrat Bridge das Stationshaus, wo er sich bereit gehalten hatte, um die Auftritte zu verlesen. Der beabsichtigte Maffestritt wurde durch die vertheilten Mannschaften hintertrieben. In Folge des polizeilichen Zustandes herrscht in den Stabdivisionen Strand, Piccadilly, Pall Mall und Whitehall eine große Verwirrung. Die meisten Banken und Geschäftsbüros haben geschlossen. Zwei Polizeibattalione sind zu 14 Tagen Gefängnis wegen Verletzung ihrer Offiziere verurtheilt worden. Die Mannschaften sind desorganisiert und von einem Massenstreik kann wohl nicht mehr die Rede sein, doch mögen isolirte Fälle von Unzufriedenheit noch vorkommen. Ein Theil der entlassenen Konstabler bittet bereits um Wiedereingehung.

England.

* Belgrad, 8. Juli. Der Fortschritt der bulgarischen Note an die Pforte um Herstellung der bulgarischen Kirchenhierarchy in Macedonien und Ais-Serbien tritt der westliche Gesandte Novacovich entgegen, indem er die Nothwendigkeit der Schaffung eines serbischen Eparchats für diese Gebiete betont.

Orient.

es liegt die dies an

Lokales.

* Thätigkeit unserer Stadtdirektion. Das man es hierorts ebenfalls wie in anderen größeren Städten vertritt, bibliche Anlagen zu schaffen, wenn auch die Vertheilung des Geldes für diesen Zweck sehr gering ist, so wird die Verbesserung der Stadtverhältnisse durch diesen Plan gefördert und gefördert worden, weil dadurch die Größe des grünen Parks beeinträchtigt, auch das Befinden einiger Bäume notwendig wird. Jetzt aber muß ein Jeder zugeben, daß der Platz durch diese Vertheilung mehr gewonnen als verloren hat. Ehedem war das Kreuz mit Linien ausser dem mit Gassenfinden etc. durchwuchert, so daß der Platz einem Dorfplatz gleich, fast ist der Charakter einer mageren Linienstraße verbunden. Das Terrain ist durch aufgedrückte Erde hügelig ausgefallen worden, der in den sein durchdringenden Boden eingetragene Graben ist richtig aufgezogen und hat jetzt die in freudiger Genuß prägnante Fläche des grünen englischen Parks in stellen. In den letzten Tagen hat die Anlage durch Einpflanzen hochstämmiger blühender Bäume einen neuen Schmuck erhalten.

* Die Vertheilung und Freigabe von Geldern hat gestern ihre Qualitative Wirkung in diesen Vertheilungen durch den Vertheilung der hübschen Geldnoten und 17 Kontraktlich zur Reduzirung. Ein Antrag auf Erhöhung der bisherigen Minimalrate für Vorder- und

Carols's Uebertragung war nicht erfüllt, aber sie erregte sein Bedenken, die bindende Gesellschaft eines Dritten bei seiner Aufgabe, wie er sie zu erledigen hatte, konnte hindernd werden, andererseits war die Nähe eines Landmannes und Kriminalisten von großem Werth. Impulsiv hielt er ihn die Hand hin. „Gut, Du erfährst von mir Tag und Stunde, binnen drei Tagen, — ich erwarte vorher noch eine geschäftliche Drebe, dann reisen wir.“

„Wollen wir heute Abend das Nähere besprechen?“ Gny wollte nun jeden Preis ein Zusammenreffen mit Jenny verhandeln.

Harold sagte zu. „Um acht Uhr erwarte ich jemand — nein, bitte, lache nicht so ironisch — um neun Uhr bin ich bereit, Dich irgendwo zu treffen — ich werde bis zu meiner Abreise in Veitche's Hotel am Finsbury Square logiren, willst Du mich also um neun Uhr dort erwarten? Meine Koffer lasse ich hier bis zur Abreise — das Haus gehört mir noch bis Neujahr — doch löst mein Hausvermiethung mich eher aus dem Kontrakt, wenn er vorher vermieht.“

— Es schlug draußen von der Chelsea-Strasse 4 Uhr. Gny erhob sich von der harten Bank und wiederholte die Adresse des Hotels und die Stunde, dann reideten sie sich famerabigentlich die Hände und er verließ das Haus. In dem kleinen Vorgarten, den ein Gitter von der Straße abschloß, die wie eine gleiche Schur Perlen aufgereiht am Pfaster hing, waren die Balsaminen, Rosen und Nelken, zertritten von der Arbeiter Fußtritten, hingewelt. Die grünen Holzgittern waren herabgelassen hinter den verfallenen und leeren Fenstern, das Ganze machte einen besolaten Eindruck. Der Polizeibeamte nahm sich eine Drostei und fuhr eiligst zu seinem Vorgelegten, mit dem er eine lange Unterredung hatte, bei welcher das Notizbuch eine wichtige Rolle spielte. Der Chef, ein älterer und sehr besonnenen Mann, warnte ihn vor vortheiligen Maßnahmen, konnte sich aber dem Einbruch, daß ein gewisser Herdort



Zur Reise-Saison

Tricot-Blousen und Tailen
für Damen und Kinder in großer Auswahl
25% unter regulärem Werth.

Satin-Blousen für Damen u. Kinder,
1,75 u. 2,00, sonst das Doppelte.

Cattun-Blousen Stück 1 Mt.
Handschuhe, Rüschen, Strümpfe, Corsets,
Trieotagen, Schürzen in grosser Auswahl.
Alle Artikel werden wegen bevorstehenden Umzuges nach
Rannischestr. 3 (Nähe des Alten Marktes)

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft.

Gustav Blochert,
Kleinschmieden 10.

In den im Monat Juli stattfindenden

Geburtstagen bringe ich mein Lager von **Auszg., Galanterie- und Spielwaaren,**
Kunst- und Auszug-Briefen in empfehlende Erinnerung. Größtenteils Auswahl der
neuesten Sommerpiele für die Jugend wie für Erwachsene, Croquet, Kanon-
tennis, Crique, Gocria, Gammel-Regelspiele, Würffischen, Ring-
werfen, Kindermöbel, Gartengeräte, Sandspiele, Klängenpressen,
Schmetterlingsfallen u. Aene, Feldhüte, Abziehbilder, Sterne, Arm-
brüste, Watiroben, Tragegeräth, Schanfen, Stritzen, Strungseile, Feder-
hüte, Messen und Scherzer, Treibweisen, Verlosungsgegenstände, Ge-
winne, Prämien in größter Auswahl zu Engros-Preisen.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 91.

Nach Fertigstellung eines großen neuen Kurhauses, sowie einer
neuen Villa (der Dien) gehört die

Heilanstalt für Lungenkranke Reiboldsgrün i. S.

an den besteingereichteten der größten
Heilanstalten Deutschlands.

Sie wird trotz der civilen Preise allen Ansprüchen auch der best-
situirten Kreise gerecht. Man verlange Prospekt.
Dr. Driver.

Große Pfänder-Auction.

Im Auftrag des Herrn **L. Wassermann** hier verleihere ich

Montag den 28. Juli cr.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sowie
den darauf folgenden Tag von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags
von 2 Uhr ab im Restaurant

„Altenburger Hof“

Alter Markt 3, unter den hinfällig ausgehängten Bedingungen meistbietend gegen
gleichbare Zahlung die verfallenen Pfänderliche von

Nr. 18000 bis 24000

gold. und silb. Taschen-Uhren, gold. Damen-Uhren, gold. Ketten,
gold. Ringe, Federketten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Herren- und
Damen-Streichgitarren, Leberzeiger, Stiefel, Regulator, Gold- und
Silberfächer u. v. a. u.

Die Erneuerung resp. Einlösung der Pfänder
ist bis 26. Juli cr. gestattet.

Die in der Auction erzielten Ueberflüsse sind bis
1. September 1890

bei Herrn **Wassermann** abzulösen, andernfalls sie der Auktionasse überwiesen
werden.

Louis Kaatz,

gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. vereid. Auktionator.

Hotel zum weißen Roß.

Geisstr. 5/6. **Joh. Peters.** Geisstr. 5/6.

Comfortable Fogirzimmer. — Feines Restaurant im Ganse.

Mittagstisch:

Suppe, Gemüse mit Salat, Braten, Compot u. Sutter u. Käse

Covert Nr. 1, im Abonnement 90 Pfg.

Schöner Saal für Gesellschaften, Familienfeste etc.

Französi. Billard. **Alkoholi-Regelbahn.**

Geräumige Vereinszimmer mit Piano.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft des Café David

Restaurationsmeublement,

3 Billards und Bierdruckapparate, ferner: Gaskandelaber,
Kronen, Arme etc.,

bis 1. August abzunehmen, verkauft werden. Näheres bei
F. David, Alte Promenade 4b.

Größere und kleinere Baustellen

im Süden der Stadt preis-
werth zu verkaufen. Off.
bef. sub P. 1870 Substol
Roße, Halle a. S.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Dom 7. Juli ab:

Ganz neues Programm von Emil Neumann- Bliemzger's Leipzig

Complet- u. Quartett-Gesellschaft:
Herrn **Emil Neumann,**
Wilhelm Wolff,
Wilfa Dornath,
Wihelm Spiner,
Carl Noels,
Bernhard Boehmer,
Paul Sebermann.

Ein stets wechselndes Programm!
Näheres Näheres **Reinhold Koenig,**
Hedwig und Wälgänglein

Grosses Concert,

ausgeführt von der Hauskapelle unter
Leitung des Kapellmeisters **Hans Höpne.**
Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vor-
stellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Fürstenthal.

Donnerstag den 13. d. Mts.:
Gr. Kinder- u. Volksfest.

2 gr. Garten-Concerte.

Aufführng gr. Luftballons.
Großartige Illumination.
Italienische Nacht etc. etc.
Eintritt 10 Pfg.

Gasthof zum Rothenhaus

Donnerstag den 13. Juli
zum **2. Kirchfeste:**
Tanzmusik.

Ein geehrtes Publikum ladet hierzu
freundlichst ein **H. Hagemann.**

Gröllwitz.

Krug zum grünen Kranze.

Vereinen, Gesellschaften, Korpo-
rationen empfehle meine Lokalitäten
ausgeschieden. Zu Kränzchen
sowie jederzeit gutes Instrument,
sowie Klavier-Spiel auf meine eigenen
Kosten zur freien Verfügung.
Um geneigten Zutritt bittet
Hermann Schade.

Restaurant z. d. 3 Schwänen

Männlichestr. 16
empfiehlt fränkisches Wirtsgewerbe von
12-2 Uhr im Abonnement 60 Pfg.
Früh und Abends Stamm 30 Pfg.
Helles Bier 13 Pfg.
Dunkles Bier 15 Pfg.
Karl Waschinsky.

Turnverein „Ule“

Donnerstag und Freitag
Abends 8-10 Uhr

Turnübung

für Mitglieder und Jugendturner in der
Habt. Turnhalle am Neßplatz. Anmeldung
im Turnraum. Der Turnrath.

Contobücher, Copirbücher, Fahzmappen, Copirpressen,

eigene bestes Fabrikat,
sowie alle

Schreib-u. Comptoir- Utensilien

empfiehlt in größter Auswahl und
alterschen Qualitäten billig

Wilh. Schwarz,

Leipzigstr. 20.

Neue Boll-Heringe,

alte kleine Holländer,
8 Stück 25 Pfg.,
empfiehlt

A. Trautwein,

Große Ulrichstr. 30.

Gummi- Artikel

besser Qual. billig. Preis. grat.
Rich. Froelichen, Dresden, Postpl.

Gedrohenen Mais,

Bierbefuhter, empfiehlt
Wilhelm Boehr im rothen Hof.

Neue Kartoffeln

verkauft nun billigen Preise im
Ganzen und Einzelnen
O. Heller, Steinweg 27b.

Conservativer Verein für Halle a. S. und den Saalkreis.

Freitag den 11. Juli a. e., Abends 8 1/2 Uhr,
im „Weissbier-Salon“ (Bernburgerstrasse)

Wander-Versammlung (VI. Bezirk).

- 1) Geschäftliches.
- 2) Fortsetzung der Besprechung über die soziale Frage.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, auch aus anderen
Bezirken, wird gebeten. Gäste sind willkommen.

Patriotischer Verein für die Amtsbezirke Niemberg u. Brachstedt.

Donnerstag den 13. Juli Nachmittags 4 Uhr im Bahnhofsrestaur-
ant zu Niemberg:

Große Volksversammlung.

Vortrag des Herrn Professor Märcker:
Die Beteiligung der Landbewohner an der sozialen Reform.
Baterländisch geklämte Fremde der sozialen Reform sind als Gäste willkommen.
Abfahrt Halle a. S.: 8 Uhr 3 Min.

Saalschloß-Brauerei.

Donnerstag den 10. Juli:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der vollständigen Capelle des
Königl. bayr. Ulanen-Regiments „Kaiser Wilhelm II., König
von Preußen“, unter persönlicher Leitung des Stadtmusikers
Herrn **Max Böhme.**

Café David.

Donnerstag den 10. Juli Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der vollständigen Capelle des Königl. bayrischen
1. Ulanen-Regiments „Kaiser Wilhelm II., König v. Preussen“,
unter persönlicher Leitung des Stadtmusikers Herrn
Max Böhme.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

25jähr. Stiftungsfest

des **Sinn- und Vereines Landstadt n. Umgegend.**
Große Ausstellng von lebenden Tieren, Produkten und Geräth-
schaften etc. im Parke des Kgl. Bades am 12., 13. u. 14. Juli cr.
Täglich Concerte, Theater etc. Das Fest-Comitee.
Kellhauser.

Mühlgasse 7,

dicht am Domplat.

Trenbergs Garten.

Donnerstag den 10. Juli Abends 8 Uhr:

VI. grosses Familien-Frei-Concert.

NB. Diese Concerte finden jeden Donnerstag statt.
ff. Exportbier 1/10 Liter 15 Pfg.

Germanische Fischgrosshandlung

Grosse Ulrichstrasse 37a.

Neue Matjes-Heringe,

hochsein im Geschmack,
3 Stück 20 Pfennig,
lebend. Delikatessen Schellfisch a Pfd. 30 Pfg.
Kach, Bander, Schlei, Sehecht, Schollen, lebende Krebse sp.,
Wasservieren aller Art.
H. Rick.

Peter Ney's Seifenpulver

ist nachweislich besser als sonst angebotene Fabrikate dieser Art und
gibt, in der zehnfachen Menge heissen Wassers aufgelöst, nach
dem Einleiten noch eine ziemlich feste, weisse Seife.
Kein anderes Fabrikat hält diesen Vergleich aus.

Peter Ney's Seifenpulver

wird als reelles und jederzeit leicht contröirbares Produkt nur unter
eigenem Namen angeboten, ohne geborgte fremde Namen zur Bekann-
tu zu Hilfe nehmen zu müssen, und ist garantiert frei von allen änden,
erschwerenden, weerthlosen oder überhaupt zur Seife nicht gehörigen
Bestandtheilen.

Peter Ney's Seifenfabriken,

Gegründet 1827 Minden u. Hildesheim.
Vorräthig in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

114) ...
mit 2 ...
über ...
sein ...
haben ...
welche ...
feinen ...
denfel ...
Brofe ...
Inglis ...
Stich ...
und ...
Größe ...
an ein ...
ich ...
erziel ...
Abbot ...
Ganzt ...
Guth ...
geben ...
wandr ...
sein ...
in W ...
der m ...
zu sch ...
würde ...
sicher ...
neigun ...
hatte ...
eigen ...
mitte ...
nur b ...
gedrã ...
sichere ...
die H ...
meiner ...
schon ...
auf u ...
würdi ...
erfill ...
auf d ...
als id ...
der 2 ...
legte ...
die m ...
flãrm ...
U ...
jungen ...
Erleb ...
Ncar ...
Deut ...
und ...
zu er ...
kunft ...
weiter ...
Tage ...
Kata ...
vollge ...
ein be ...
wirfl ...
träge ...
die H ...
Stell ...
Schr ...
für h ...
stehen ...
nicht ...
ihm ...
feit ...
bezüg ...
Bern ...
erwie ...
durch ...
Ncar ...
hüllu ...
Gelen ...
Bebi ...
Und ...
über ...
Bene ...
zum ...
war ...
geleg ...
Für ...
züg ...
Weit ...
bebei ...
Winge ...
ste e ...
Lied ...
und ...
die ...
unbe ...
lich ...
zu ...
Wã ...
bere ...
Bett ...
u ...